

PRESSEMITTEILUNG vom 19. September 2022

## **Christophsbad Göppingen: Alarmstufe ROT Zukunft der Patientenversorgung durch Kostenexplosion bedroht**

**Göppingen: Explodierende Energie- und Sachkosten verbunden mit strengen Pandemie-Auflagen und Personalausfällen bedrohen die Lage der Krankenhäuser. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Christophsbad Klinikgruppe arbeiten vielfach am Anschlag. Die Patientenversorgung ist somit in Gefahr. Das Christophsbad bittet um die Unterzeichnung der Petition „Alarmstufe ROT“ der Deutschen Krankenhausgesellschaft.**

„In den vergangenen Jahren haben wir alles dafür getan, um die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses und die damit verbundene Gesundheitsversorgung in unserer Region aufrecht zu erhalten. Obwohl die Corona-Belastung in unserem Haus weiter allgegenwärtig ist, wurden die staatlichen Corona-Hilfen nahezu vollständig abgeschafft. Der Krankenstand unserer erschöpften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Erlösausfälle sind hoch“, betont Oliver Stockinger, Geschäftsführer der Christophsbad Klinikgruppe.

Die stark steigenden Preise bei Energie, Lebensmitteln, Medikamenten, Medizinprodukten und Dienstleistungen führen zu massiven Kostensteigerungen. Kliniken stehen damit vor einer unlösbaren Aufgabe. „Für das Christophsbad Göppingen rechnen wir allein im Bereich der Sachkosten mit einem Anstieg von rund acht bis zehn Prozent für das Jahr 2023. Wir und andere Krankenhäuser haben keinerlei Reserven mehr, um die Zusatzbelastungen aufzufangen“, erklärt Herr Stockinger.

Die Christophsbad Klinikgruppe unterstützt daher die bundesweite Kampagne der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) „Alarmstufe ROT – Krankenhäuser in Gefahr“. Diese betont die schwierige wirtschaftliche Lage und fordert schnelle Lösungsvorschläge von der Bundesregierung, wie einen Inflationszuschlag in Höhe von vier Prozent für Kliniken.

„Wir bitten dringend um Unterstützung, um die Versorgung der Menschen sicherzustellen“, sagt der Geschäftsführer. „Wir rufen alle Leserinnen und Leser auf, sich an der Petition der DKG zu beteiligen.“

Mit einer Stimmenabgabe unter <https://www.openpetition.de!/AlarmstufeRot> leisten Unterzeichnende einen Beitrag zur Sicherstellung der Patientenversorgung und unterstützen die deutschen Krankenhäuser. Unterzeichnet werden kann direkt online oder über Unterschriftenlisten, die hochgeladen werden können.

Weitere Informationen sind unter <https://www.dkgev.de/fair/bitte-unterstuetzen-sie-unsere-petition/> abrufbar.



Bild 1: Eingangsbereich des Christophsbad's Göppingen

Zeichen: ca. 2.440

---

## Über die Klinikgruppe Christophsbad

Das Klinikum Christophsbad in Göppingen ist ein modernes Akutplankrankenhaus für Neurologie einschließlich regionaler Stroke Unit, Frührehabilitation und Schlaflabor, für Psychiatrie und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie, Psychosomatik und für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einer 170-jährigen Tradition. Es besteht, zusammen mit der geriatrischen Rehabilitationsklinik in Göppingen und der orthopädischen Rehaklinik Bad Boll, aus 8 Kliniken mit ambulanten, teil- und vollstationären Bereichen.

Angegliedert an das Klinikum ist das Christophsheim, ein spezialisiertes Wohnheim für psychisch u./od. neurologisch kranke Erwachsene. Die vier Standorte des Unternehmens befinden sich in Göppingen, Geislingen und Bad Boll sowie mit MentaCare, unserem Zentrum für Psychische Gesundheit, in Stuttgart. Die Klinikgruppe Christophsbad ist mit rund 1.050 Betten/Plätzen Arbeitgeber für rund 1.700 Mitarbeiter.

### Ihr Ansprechpartner

Alma Przywara

Interne und Externe Kommunikation

Telefon 07161 601-8473

Fax 07161 601-9313

E-Mail [alma.przywara@christophsbad.de](mailto:alma.przywara@christophsbad.de)

Klinikum Christophsbad  
Faurndauer Straße 6-28  
73035 Göppingen